



Das Cultural Studies Colloquium setzt sich in diesem Semester mit aktuellen Diskursen auseinander, die unter Maßgabe des Begriffs *commoning* nach Alternativen zu kapitalistischen Wirtschafts- und Gesellschaftsformen suchen. Die entsprechenden aktivistischen, aber auch akademischen Ansätze fußen in der Wiederentdeckung der *commons*, also des Modells der gemeinsamen Bewirtschaftung von Ressourcen. In Abgrenzung zu den Prinzipien des Marktes und des Besitzindividualismus, aber auch in der Kritik staatlicher Regelungsallmacht suchen sie nicht nur nach Produktions- und Verteilungsmechanismen, die sich gegen die Logik eines extraktiven Kapitalismus sperren, sondern überhaupt nach fundamental anderen Formen, wie Gesellschaft und Welt gesehen und gestaltet werden können – nämlich kooperativ, situativ-relational und organisch. Entsprechende Ansätze können sich sowohl auf historische wie auch auf aktuelle Beispiele erfolgreicher Gemeinwirtschaft berufen – etwa die integrale Funktion der Allmende in der vorindustriellen Landwirtschaft, die aktuellen Erfolge von kooperativen Initiativen in 'unterentwickelten' Gesellschaften des globalen Südens (z. B. die Rückkehr zu traditionellen und ortsspezifischen Verfahren der Bewirtschaftung von Fruchtsamen) oder die erstaunlichen Errungenschaften von Initiativen der *creative commons* (z. B. bei der gemeinsamen Entwicklung von Computer-Programmen wie Linux oder bei der Erstellung von nicht-kommerziellen Internet-Archiven).

1. Durch die Lektüre von paradigmatischen Texten, die im Übergangsbereich zwischen Aktivismus und akademischer Diskussion aus dem Diskurs um *commons* und *commoning* hervorgegangen sind, wollen wir dessen Grundbegriffe und Leitlinien verstehen und einordnen. Dabei gilt es, entsprechende Argumentationen in eine Relation zu Geschichte und Gegenwart ökonomischen

Denkens (z. B. bei Adam Smith und Karl Marx) sowie zu historischen Umbrüchen (insbesondere dem Prozess der *enclosures*) zu setzen.

2. Im Sinn des Cultural Studies Colloquium, wollen wir der noch zu wenig beleuchteten Frage nachgehen, ob/wie der Diskurs um *commons* und *commoning* kulturwissenschaftliche Forschung befruchten könnte bzw. was die Kulturwissenschaften (besonders die ursprünglich als 'engaged scholarship' konzipierten Cultural Studies) zu diesem Diskurs beizutragen hätten. Was also fördert ein kulturwissenschaftlicher Blick auf bestimmte Praxisbeispiele des *commoning* zu Tage? Wie steht es um die Untersuchung von (historischen oder aktuellen) Kulturen des Gemeinsamen überhaupt? Was passiert, wenn im engeren Sinne 'kulturelle' Praktiken und Systeme (etwa der Literaturbetrieb oder die Musikkultur) über den Begriff der *commons* perspektiviert werden? Wie werden sogenannte *cultural commons* (etwa traditionelles Liedgut) privatisiert und vermarktet bzw. was kann entsprechenden weitgespannten Versuchen entgegengesetzt werden?
3. Aufgabe der Kulturwissenschaft ist es gleichzeitig, nicht nur die Argumentationslinien, sondern besonders auch die Rhetoriken und Imaginarien der *Commoning*-Bewegung kritisch zu untersuchen. Wie also funktioniert *commoning* als eine politische Handlungs-, Inszenierungs- und Diskursstrategie? Welche produktiven Energien werden freigesetzt? Wo treten in der Analyse Aporien und Gefahren dieser mächtigen Rhetorik hervor?

Kontext und Niveau des Seminars:

Die Veranstaltung – die in diesem Semester in deutscher Sprache abgehalten wird – ist Teil der Seminarreihe CULTURAL STUDIES COLLOQUIA. Die Veranstaltungen der Reihe diskutieren Probleme, Theoreme und Methodiken kulturwissenschaftlicher Forschung, wobei – und hier liegt eine Besonderheit der Reihe – amerikanistische, anglistische und slavistische Perspektiven oder Forschungstraditionen miteinander ins Spiel gebracht werden. Angesprochen sind insbesondere (aber nicht ausschließlich) Teilnehmende aus den Master-Studiengängen. Voraussetzung der Teilnahme ist es in jedem Fall, ein dezidiertes Interesse an echten Forschungsfragen mitzubringen.

Das Seminar ist mehreren Studiengängen gleichzeitig zugeordnet:

- Anglistik/Amerikanistik (BA oder Lehramt) | Master English-Speaking Cultures | Master Neuere Literaturen → Veranstaltungsnummer 04093138
- Slavistik → Veranstaltungsnummer 04030160

Aufnahme in das Seminar / Statement of Interest:

Um eine produktive Seminaratmosphäre zu gewährleisten, bitten wir Interessierte um Zusendung einer kurzen Darstellung der Interessen, die sie zur Teilnahme am Seminar motivieren (also um ein 'Statement of interest' in deutscher oder englischer Sprache). *Eine direkte Anmeldung zum Seminar über WueStudy ist nicht möglich.*

Die 'statements of interest' sollten uns so bald wie möglich – spätestens aber bis zum 2. Oktober 2023 – zugehen, und zwar als E-Mail-Anhang unter der Adresse culturalstudies@uni-wuerzburg.de. Wir bemühen uns, möglichst zügig Rückmeldung zu geben. Die Stellungnahmen der Interessierten sollte auf dem Durchdenken des Seminarplans und einer ersten Orientierung im Feld der aufgeführten Texte und Quellen beruhen. Sehr willkommen wäre es, wenn hier auch bereits Praxisbeispiele aufscheinen

könnten – also Hinweise auf diskussionswürdige eigene Erfahrungen oder gesellschaftliche Beobachtungen zu konkreten Möglichkeiten und Problemen der gemeinsamen Bewirtschaftung von Ressourcen im Kleinen oder im Großen.

Einführung in das Thema und Vorbereitung auf das Semester:

Neben und vor den im Seminarprogramm aufgeführten Texten empfehlen wir zur Einführung in das Thema und Vorbereitung auf das Seminar besonders folgende Ressourcen und Texte (hier im Sinn einer möglichen Progression von oben nach unten gelistet):

- DAVID BOLLIER, "Re-imagining Politics through the Lens of the Commons", *On Public Imagination: A Political and Ethical Imperative*, hg. Victor Faessel, Richard Falk und Michael Curtin (New York: Routledge, 2020) 72-75. Open access: [LINK](#).¹

UND/ODER

PETER LINEBAUGH, "Who Steals the Goose from off the Common? – An Interview with Peter Linebaugh, by Louis Volont (2018); online verfügbar auf *Open! – Platform for Art, Culture & the Public Domain*: [LINK](#).

Die beiden kurzen Texte bieten Schlaglichter auf den politischen Ansatz und die Rhetorik der Commoning-Bewegung.

- BROOKE JARVIS, "The Fight for the Right to Trespass", *The New York Times Magazine*, 26 July 2023 (online). [LINK](#).

Ausführliche Reportage zu einem aktuellen Praxis-Beispiel und dessen historischen Kontexten.

- SHEILA R. FOSTER und CHRYSTIE F. SWINEY, "Introduction: Commons Research in the Twenty-First Century and Beyond", *The Cambridge Handbook of Commons Research Innovations* (Cambridge: Cambridge UP, 2021) 1-13. [Online verfügbar über UBW.]

- *Commons Strategies Group* <https://commonsstrategies.org> und/oder *Das Commons-Institut* <https://commons-institut.org>.

Stellvertretend für eine Reihe ähnlicher Online-Ressourcen bieten diese Internet-Seiten aufschlussreiche Beispiel für die aktuelle Commoning-Bewegung mit ihrer charakteristischen Verknüpfung von politischem/sozialem Aktivismus, akademischer Reflexion und spezifischen Strategien der medialen Vernetzung, Inszenierung und Vermarktung. Hier finden sich auch Links zu verwandten Organisationen und Ressourcen.

Hinweise zu den Beiträgen der Teilnehmenden (Portfolio-Prinzip) finden sich am Ende dieses Syllabus.

¹ Als (für ein breites Publikum verfasste) Einführung in das Thema siehe evtl. auch DAVID BOLLIER, *Think like a Commoner: A Short Introduction to the Life of the Commons* (Gabriola Island, Can.: New Society Publishers, 2014). Das inhaltlich aufschlussreiche, aber auch als Beispiel für eine bestimmte politische Rhetorik interessante Buch oder E-Book kostet ca. € 18,-.

Seminar- und Lektüreplan

(Änderungen sind flexibel möglich: Bitte die laufenden Informationen im virtuellen Kursraum auf *WueCampus* beachten!)

18.10. Einführung:

Ökonomien / Ökologien / Kulturen des Gemeinsamen

- Siehe die oben zur Einführung gelisteten Texte; bitte zumindest die ersten beiden Texte (Bollier und Linebaugh) vorbereiten.
- 'Statements of Interest' aller Teilnehmenden (bitte nach Möglichkeit alle lesen; siehe WueCampus).
- Von den Teilnehmenden vorgeschlagene (selbst erlebte oder recherchierte) Praxis-Beispiele zu zentralen Dimensionen des Seminarthemas:
 - Erfahrungen mit Gemeinsamen und Eigenem bzw. mit Gemeinbesitz und Eigentum – Dispositionen, Affekte, Ästhetiken, Rhetoriken?
 - Möglichkeiten und Probleme der gemeinsamen Nutzung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Räumen und Ressourcen?
 - Reibungen und Übergänge zwischen besitzindividualistischen und kollektiven bzw. profit- und gemeinwohlorientierten Wirtschafts- und Lebensformen?

25.10. Eckpunkte der gegenwärtigen Diskussion:

Manifeste Tragödien oder verdrängte Potentiale des Gemeinsamen?

- GARRETT HARDIN, "The Tragedy of the Commons", *Science* 162 (1968): 1243- 1248. [Online verfügbar über JSTOR.]
- ANDREW P. FOLLETT, BRIGHAM DANIELS und TAYLOR PETERSEN, "The Tragedy of Garrett Hardin's Commons", *The Cambridge Handbook of Commons Research Innovations* (Cambridge: Cambridge UP, 2021) 26-33. [Online verfügbar über UBW.]

Weiterführende Literatur (Further Reading):

- XAVIER BASURTO und ELINOR OSTROM, "Beyond the Tragedy of the Commons", *Economia delle Fonti di Energia e dell'Ambiente* LII.1 (2009): 35-60. [Online verfügbar über CORE.]
- GARRETT HARDIN, "The Tragedy of the Unmanaged Commons", *Trends in Ecology & Evolution* 9,5 (1994). [= Antwort auf Basurto und Ostrom; ein Scan findet sich hier: [LINK.](#)]

[01.11. Allerheiligen]

08.11. Historische Erzählungen I:**Von der Allmende zur Akkumulation**

- KARL MARX, "Die sogenannte ursprüngliche Akkumulation", *Das Kapital* (1867), Band 1, Siebenter Abschnitt, Kapitel 24; online verfügbar auf *Stimmen der proletarischen Revolution*: [LINK](#).

Weiterführende Literatur (Further Reading):

- ADAM SMITH, *Wealth of Nations* (1776); besonders: Einleitung zum zweiten Buch ("On the Nature, Accumulation, and Employment of Stock") [ca. 2 Seiten]; online verfügbar auf *Marxists Internet Archive*. [LINK](#).
- DAVID HARVEY, "The 'New' Imperialism: Accumulation by Dispossession", *Socialist Register* 40 (2004): 63-87. [LINK](#).

15.11. Historische Erzählungen II:**Aktuelle Fassungen der Geschichte**

- PETER LINEBAUGH, "Introduction" und "Two Charters", *The Magna Charta Manifesto: Liberties and Commons for All* (Berkeley: University of California Press, 2008) 1-20 & 21-45. [Online verfügbar über UBW.]

Weiterführende Literatur (Further Reading):

- J. M. NEESON, *Commoners: Common Right, Enclosure and Social Change in England, 1700-1820* (Cambridge: Cambridge University Press, 1993). [Online verfügbar über UBW.]

[22.11. Buß- und Betttag / Tag der Lehre]**29.11. Historische Erzählungen III:****Hexenjagd – Akkumulation, Körper und Geschlechterordnung**

- SILVIA FEDERICI, "The Accumulation of Labor and the Degradation of Women", *Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation* (New York: Autonomedia, 2004) 59-136. [WueCampus.]

06.12. Interventionen I:**Die Paradigmen des Fortschritts und des Klassenkampfs – Kommunismus und 'real existierender Sozialismus' als gescheiterte Versuche der Vergemeinschaftlichung?**

- FRIEDRICH ENGELS und KARL MARX, *Manifest der Kommunistischen Partei* (1948); online verfügbar auf *Stimmen der proletarischen Revolution*: [LINK](#).
- LIUBOV CHERNYSHEVA and OLGA SEZNEVA, "Commoning beyond 'Commons': The Case of the Russian 'Obshcheye'", *The Sociological Review Monographs* 68.2 (2020): 62-80. [Open access.]

Weiterführende Literatur (Further Reading):

- BOYM, S. "The Archaeology of Banality: The Soviet Home." *Public Culture*, 6.2 (1994): 263-292. [WueCampus.]

13.12. Interventionen II:

Die Wiederentdeckung der *commons* – Muster der Vergemeinschaftlichung

- SILKE HELFRICH, "Muster gemeinsamen Handelns: Wie wir zu einer Sprache des Commoning kommen", *Die Welt der Commons: Muster gemeinsamen Handelns* (Bielefeld: transcript, 2015) 36-54. [Open access.]

Weiterführende Literatur (Further Reading):

- SILKE HELFRICH, DAVID BOLLIER und HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG (Hg.), *Die Welt der Commons: Muster gemeinsamen Handelns* (Bielefeld: transcript, 2015). [Open access.] → Siehe besonders: "Kapitel 1: Begründen" 25-67).

20.12. Keine Seminarsitzung / Sondersprechstunden der Seminarleitung (Mi, 10-12)

[23.12. bis 08.01.: Weihnachtsferien]

! 07.01.: DEADLINE FÜR EINREICHUNG VON VORSCHLÄGEN FÜR DEN STUDIENTAG

10.01. Eine andere Rhetorik des 'Commoning' I:

'Undercommons'

- [Auszüge aus:] STEFANO HARNEY und FRED MOTEN, *The Undercommons: Fugitive Planning & Black Study* (Wivenhoe: Minor Compositions, 2013). [Open access: [LINK.](#)]

(Die Auswahl der Auszüge wird rechtzeitig bekanntgegeben.)

Weiterführende Literatur (Further Reading):

- FRED MOTEN, *A Poetics of the Undercommons* (Colorado Springs: Sputnik & Fizzle, 2015). [\[LINK.\]](#)

17.01. Eine andere Rhetorik des 'Commoning' II:

Zügelung des Optimismus

- LAUREN BERLANT, "The Commons: Infrastructures for Troubling Times", *Environment and Planning D: Society and Space*, 34.3 (2016): 393–419. [WueCampus.]

[24.01. Keine Seminarsitzung / Vorbereitung auf den Study Day]

31.01. Studientag / Study Day (10-16 Uhr)

Das Seminar schließt mit einem Studientag. Dieser ist als kleine Konferenz gestaltet. Teilnehmende sind eingeladen, in diesem Rahmen ihre Forschungsprojekte vorzustellen und zu diskutieren. Wir öffnen solche Studientage in der Regel für ein über das Seminar hinausgehendes interessiertes Publikum.

Besonders sinnvoll wäre vielleicht die kulturwissenschaftliche Analyse von relativ konkreten Praktiken und Praxisproblemen des *commoning*. Die Themen des Study Day sollen aber in erster Linie von den Interessen und Schwerpunkten der Teilnehmenden abhängen. — Im Folgenden und als 'Brainstorming' dennoch einige Möglichkeiten und Themenfelder:

- Historische und aktuelle, großangelegte und alltägliche *Commoning*-Experimente wie z. B. Klöster und ähnliche religiöse Gemeinschaften, The United Society of Believers in Christ's Second Appearing (Shakers), Kommunen, Nachbarschaftsgärten, kooperative Kindergärten etc., etc.
- *Digital commons* / *Commons* und Online-Kulturen
- Cultural commons & Urheberrechtsschutz
- Landschaft und/als *Commons* / Stadträume und/als *Commons*
- *Commons* und Ökologie / *Commons* und die Bewirtschaftung von elementaren Ressourcen (Wasser, Meere und Meeresböden; Luft und Luftverschmutzung)
- Commons und Commoning bei Krisen-/Katastrophenbewältigung (z. B. im Ahrtal?)
- Sozialismus und *commons* / Sozialismus vs. *commons* / *Commons* 'nach' dem Kommunismus
- *Commons* und Religion / *Commons* und Ritual
- *Commons* und Kunstproduktion
- Sozialphilosophische und ethische Implikationen und Ansätze
- Analyse von aktivistischen und akademischen Internet-Seiten oder anderen Foren und Publikationsorganen (wie z. B. *Commons: Journal of Social Criticism* | *Спільне* [\[LINK\]](#))
- Ästhetik der *commons*
- Utopien/Dystopien der *commons* in der Literatur – wie z.B. die eugenische Frauengesellschaft in CHARLOTTE PERKINS GILMANS *Herland* (1915) oder NIKOLAJ ČERNYŠEVSKIJS *Čto delat'* (*Was tun?*) (1863).

Beiträge der Teilnehmenden / Prüfungsleistung:

Im Seminarverlauf verfassen alle Teilnehmenden zwei bis drei REFLEXIONEN (sog. 'RESPONSE ESSAYS') von in der Regel etwa 2 bis 3 Seiten Länge, in denen sie sich gebündelt und eigene Schwerpunkte setzend mit dem Wochenthema und den zugehörigen Lektüren auseinandersetzen. Der Zeitpunkt kann hierbei frei gewählt werden – die Essays sollen aber bitte rechtzeitig *vor* der entsprechenden Sitzung in den virtuellen Kursraum hochgeladen werden (d. h. bis Sonntagabend).

Zusammen mit weiteren Texten – z. B. einer Schlussreflexion oder einem Projektbericht werden diese Reflexionen Teil eines zur Mitte der Semesterferien fälligen Portfolios. Die Längen der Einzeltexte können dabei flexibel angepasst werden. Entstehen soll jedenfalls ein Portfolio von insgesamt ungefähr 20 Seiten.